

FH Fachhochschule
des BFI Wien
Wirtschaft
Management
Finance

AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY

Die Zukunft der Pflege im digitalen Wandel

AK Arbeit 4.0 Digitalisierungsfonds
gefördertes Projekt

Prof. (FH) Dr.in Stefanie Wöhl,
Projektleitung

Inhalt

- Projektziele und Forschungsfrage
- Projektverlauf & Herausforderungen durch Covid-19
- Leitfadengestützte Interviews
- Erstellung von Lernvideos
- Fokusgruppengespräche und Co-Creation Prozess
- Ergebnisse



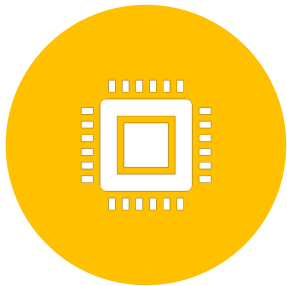
Projektziele und Forschungsfrage



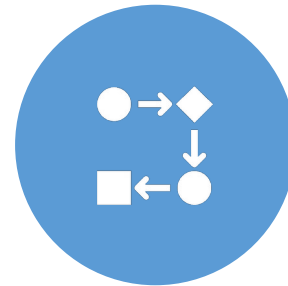
Forschungsfrage: Wie können Arbeitsabläufe des Pflegepersonals in der mobilen Pflege durch digitale Anwendungen vereinfacht werden?



Pflegeleistungen & Arbeitsprozesse von MitarbeiterInnen auf mobilen Endgeräten & weiteren Anwendungen wurden untersucht



Diese Technologien werden zumeist von IngenieurInnen entwickelt, ohne jedoch großen Kontakt im Entwicklungsprozess zu Sozialträgern und NutzerInnen herzustellen



Defizite sind dabei vor allem in der Einbindung der ArbeitnehmerInnen zu verorten



1. Projektverlauf

1. Schritt: Leitfadengestützte Interviews mit Pflegepersonal: Heimhilfen, Diplomierten KrankenpflegerInnen, EinsatzkoordinatorInnen, RegionalmanagerInnen sowie Betriebsrat, EDV-Fachkräften und Vorgesetzten.

Musste aufgrund von Covid-19 Ausbruch zwischendurch verschoben werden.

Zwischenergebnisse



Viele Dimensionen in der Pflege mit digitalen Anwendungen im Arbeitsprozess:



Krankenstände aktualisieren, Informationen an Pflegebedürftige weiterleiten, Dienstpläne erstellen & koordinieren, Zoom Meetings nicht immer für alle möglich

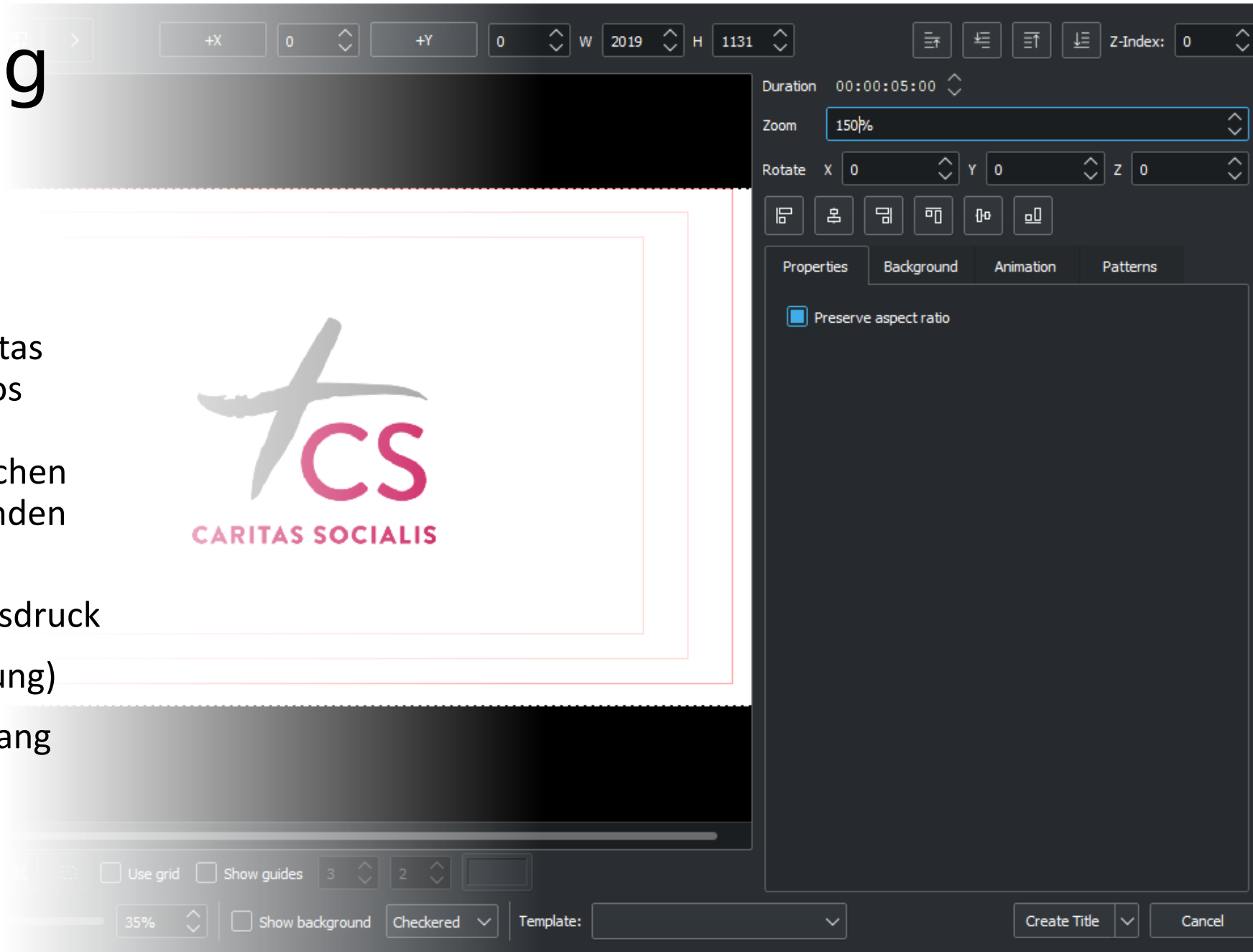


Bei Medikamentenbesorgung digitale Rezepte ermöglicht, Einkaufslisten erstellen, Fuhrpark online, Care Center Dokumentation, Bildqualität von Fotos, Netzqualität in Haushalten, Materialbeschaffung, Absprachen zwischen MitarbeiterInnen untereinander und mit Zentrale, Vielzahl an Emails, arbeitsrechtliche Bedenken in Privatwohnungen bei installierten Kameras...



2. Erstellung von Lernvideos

- In Absprache mit der Caritas Socialis wurden Lernvideos produziert, um alle in der Organisation auf den gleichen Stand zu bringen in folgenden Bereichen:
- Gehaltszettel online & Ausdruck
- Quick Support (Fernwartung)
- BzH Intranetplattformzugang
- E-Mail Zustellungen



in dem
Jahres

Pin f.
Drucker

... (wenn nicht
verändert ist
→ ... - ... - ...)

... - ...
...
...
...

...
...
...
...

Hülle
...

IT-Support
oft schwer
erreichbar

IT-Support
unter
langem
Zustand

3. Fokusgruppengespräche und Co-Creation Prozess

- Durch die Fokusgruppengespräche mit den MitarbeiterInnen (Heimhilfen, Diplomierte, EKO) wurden die Lernvideos optimiert und überarbeitet entlang der Bedürfnisse & Anmerkungen
- Es wurden auch weitere Vorschläge reflektiert und aufgenommen, die in der Projektlaufzeit jedoch nicht mehr umgesetzt werden konnten



Ergebnisse

- Die Vielzahl der Vorschläge zeigte Verbesserungsmöglichkeiten und Probleme mit digitalen Anwendungen auf
- Bsp.: Besonders KlientInnen können auch nicht immer mit digitaler Unterschrift einfach unterschreiben
- Schriftgrade am Diensthandy oft zu klein, keine stabile Internetverbindung erschweren Arbeitsalltag
- Alle MitarbeiterInnen auf denselben Stand zu bringen in großer Organisation sehr wichtig für Abläufe
- Fortlaufend an Digitalisierungsprozessen **mit** Angestellten in Abstimmung zu arbeiten deswegen umso wichtiger.

FH Fachhochschule
des BFI Wien
Wirtschaft
Management
Finance

AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY

AK

WIEN

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

stefanie.woehl@fh-vie.ac.at

Projektpartnerinnen: Dr.in Susanne Giesecke, AIT
Astrid Unger, B. Eng., AIT

Projektkooperation: Caritas Socialis Mobile Pflege
Wien

Bildmaterial: AIT sowie FH des BFI Wien